

den, ob an materiellen Gütern oder ban der Arbeitskraft des Menschen, hat ökonomische und politische Auswirkungen. Er kann nur durch zusätzlichen Aufwand an Material und Arbeitskraft wieder ausgeglichen werden. Dafür ein Beispiel: Von 80 elektrischen Wischermotoren (für Scheibenwischer an Fahrzeugen) wurden auf dem Transport von Ruhla zum VEB Mährescher werk Weimar mehr als 50 beschädigt. Sie können entweder überhaupt nicht oder erst nach einer Reparatur verwendet werden. Vielleicht beruhigen die verantwortlichen Kollegen ihr Gewissen damit, daß die „Versicherung“ für den entstandenen Schaden aufkommt, ohne daß sie sich Gedanken über den Schaden, den die Volkswirtschaft, d. h. wir alle, erleidet, machen. Wie sollen die Werk tätigen des Mährescherwerkes

ihren Produktionsplan Sortiments- und termingerecht erfüllen, wenn ihnen, wie in diesem Falle, mehr als 50 Wischermotoren fehlen? Dadurch wird doch das Tempo bei der Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe herabgedrückt und der angestrebte Zeitgewinn im friedlichen ökonomischen Wettbewerb mit dem kapitalistischen Lager verringert. Letztlich dient das den Absichten des Klassenfeindes, unseren Aufbau zu stören.

Meine Erfahrungen, die ich als Angehöriger einer Komplexbrigade in einigen Betrieben machen konnte, haben gezeigt, daß diese Seite der Sicherung der Planerfüllung besonders von den Betriebsparteiorganisationen noch unterschätzt wird.

**Fritz Demme**

BPO Deutsche Versicherungs-Anstalt  
Bezirksdirektion Erfurt



## Tagebuch eines Brigadiers

(Verlag „Tribüne“, Berlin 1960, 120 Seiten, 1,90 DM.) Ausgezeichnet mit dem Literaturpreis des FDGB 1960.

Mit den schon in Tausenden Brigaden und Arbeitsgemeinschaften geführten Brigadetagebüchern fließt unserer sozialistischen Nationalliteratur ein wundervoll frischer, unmittelbar mit dem Leben verbundener Strom zu. Tausende schreiben, und Zehntausende beraten und bestimmen regelmäßig mit, was und wie über das tägliche Vorwärtsschreiten zum sozialistischen Kollektiv, zum neuen sozialistischen Menschen geschrieben wird. In vielen Brigaden geht die Feder unter den Brigademitgliedern reihum, und inmitten zahlreicher Brigaden sehen wir schon Schriftsteller, Verlagslektoren.

Redakteure, Germanisten und andere Fachleute des geschriebenen Wortes als Lehrende und Lernende bei dem begeisternden Werke des Aufschreibens und Gestaltens.

Oft genug wird um die Wahl eines Wortes, die Gestaltung eines Satzes zähgerungen; nicht etwa, weil es nur um die formale Schönheit und sprachliche Richtigkeit geht, sondern weil ja jede Niederschrift im Brigadetagebuch zugleich die Handlungen des einzelnen und schließlich des ganzen Kollektivs vom Standpunkt der zehn Gebote der sozialistischen Moral zu charakterisieren und damit gültig zu bewerten hat. Damit werden die Brigadetagebücher gleichzeitig zu einem überaus wirksamen Hebel der sozialisti-